

Die UNO und die Coronakrise

Wir erleben derzeit den Untergang der geplanten anglo-amerikanischen Neuen Weltordnung und der damit verbundenen Ökodiktatur. Praktisch umgesetzt wurde dieser Plan der Neuen Weltordnung seit dem Jahre 1944, als das Deutsche Reich besiegt am Boden lag und kein Widerstand mehr gegen die später so genannte Globalisierung vorhanden war. Im Jahre 1944 wurden die Wurzeln gelegt für das geplante Weltreich durch die Gründung der UNO (Vereinte Nationen) und des Abkommens von Bretton Woods. Die Vereinten Nationen gingen aus der Staatenkoalition des zweiten Weltkriegs gegen Deutschland, Italien und Japan hervor. Spezielle Unterorganisationen wurden in den folgenden Jahren mit ähnlichen Zielen gegründet, zum Beispiel die Weltgesundheitsorganisation WHO und die Weltbankgruppe mit dem IWF (= Internationaler Währungsfonds=International Monetary Fonds IMF, gegründet 1944 in Bretton Woods, USA).

Diese beiden Organisationen spielen bei der Planung und Entfesselung der Coronakrise eine wichtige Rolle. Denn beide Organisationen können Staaten zu Maßnahmen veranlassen, wie man sie im Zuge der Coronakrise erlebt: Lahmlegung der Wirtschaft zum Schutz gegen Infektionen, Zwang zu Mundschutzmasken, Verbot von Versammlungen und Demonstrationen usw.. Es war dafür gesorgt, daß diese Maßnahmen durch die Leitmedien der westlichen Wertegemeinschaft unterstützt und propagiert wurden.

Deutschland war das Versuchsfeld für die geplante große Transformation zur Einführung und Durchsetzung der Neuen Weltordnung durch Deindustrialisierung und Lahmlegung der Wirtschaft (s. Die Aufgaben des wissenschaftlichen Beirats WBGU der BRD-Regierung in www.adew.eu/Berichte/Aktuelles). Aus diesem Grunde wurden in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten wohlorganisierte Kampagnen durchgeführt im Vorfeld der Neuen Weltordnung:

Antikernkraftkampagnen – Energiewende – Kohleverteufelung -

Klima- und CO₂-Schwindel – Flüchtlingskrise – Dieselskandal.

Deutschland ist das ideale Objekt für derartige Experimente, da das Land ein Vasallenstaat der westlichen Siegermächte ist unter dem Befehl der Wall-Street und der Londoner City. Jede dieser Kampagnen führte zu einer weiteren Schwächung der deutschen Industrie. Ein Widerstand gegen diese Politik der Deindustrialisierung war in Deutschland politisch nicht möglich. Die BRD-Bevölkerung leistete keinen Widerstand gegen die oben genannten Kampagnen. Die Große Transformation wird global seit Anfang 2020 durchgeführt. Sie wird vermutlich scheitern, da sich in vielen Ländern – auch in den USA - Widerstand gegen grüne Deindustrialisierung und Verarmung regt.

Sigurd Schulien